

SATSANG

23. Jahrgang

Januar 2007

64. Jahr im Neuen Zeitalter

Die zeitlos gültige Weisheit der Veden neuzeitig und wissenschaftlich interpretiert

Werner Metzger

Die Veden sind die älteste Weisheitslehre, die der Menschheit bekannt ist. Für die schriftliche Entstehung der Veden muss ein großer Zeitraum angesetzt werden (ab ca.1500 v.Chr.), da sie zunächst mündlich von Generation zu Generation übermittelt wurden, wobei die verschiedenen Teile entstanden, je nach den Schulen, denen sie zum Studium dienten. Über die Ursprünge der Veden gibt es verschiedene Versionen, aber alle sind sich darin einig, dass ihre Erkenntnisse den >Rishis< (Sehern) in grauer Vorzeit und in tiefer Kontemplation enthüllt wurden. Daher werden die Veden auch >Shrutis< („Was gehört wurde“) genannt. Das Wort Veden bedeutet zu deutsch „Wissen“. Die Veden sind in Sanskrit offenbart und auch niedergeschrieben worden. Sanskrit ist die Mutter aller indogermanischen Sprachen und war zu keiner Zeit die Muttersprache irgendeines Volkes der Erde. Somit sind die Veden nicht nur zeitlos, sondern gehören der gesamten Menschheit. Sie besitzen ein umfangreiches Wissen, das alle Bereiche des menschlichen Lebens und der gesamten Biosphäre umfasst. Somit sind sie gerade in unserer Zeit der Garant für ein Wissen und eine Hilfe für alle Probleme und Schwierigkeiten, denen sich die heutige Menschheit gegenüber sieht. Diese globalen Probleme und Schwierigkeiten brauchen an dieser Stelle nicht mehr erwähnt zu werden. Es genügt, die täglichen Nachrichten in den Medien zu verfolgen.

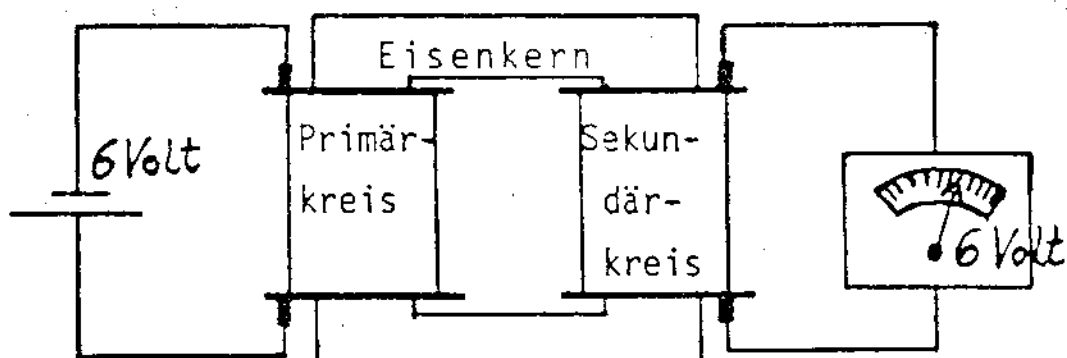
Für jemanden, der kein Sanskrit versteht und somit das umfangreiche vedische Schrifttum auch nicht lesen kann, ist es schwierig, sich den Inhalt desselben anzueignen. Es gab und gibt aber Personen, die dies in mühevoller Arbeit bereits getan haben. Uns bleibt nur zu tun, die Quintessenz der Veden in kürzester Form in Gestalt von Schaubildern, die keiner großartigen Interpretation bedürfen, darzustellen. Diese Schaubilder sprechen für sich selbst, wenn man sich nur die Mühe macht, sich die Inhalte zu vergegenwärtigen. Voraussetzung ist allerdings, dass man sich darüber im Klaren ist, dass im Universum alles mit allem verbunden ist und somit alles auf alles eine Wirkung hat. Im Universum wirkt das Kausalgesetz von Aktion und Reaktion. Auf den Bereich des menschlichen Lebens übertragen bedeutet dies: „Du erntest, was du säst.“ Jeder Hobbygärtner und Landwirt wird diese Binsenweisheit bestätigen können. Und im mitmenschlichen Zusammenleben lässt sich dieses Gesetz ebenso bezeugen. Freude und Leid sind die offensichtlichen Ergebnisse dieses Kausalgesetzes (in Sanskrit >Karmagesetz< genannt).

Die Quintessenz der Veden ist als der **FÜNFFÄLTIGE PFAD** bekannt geworden. Gerade der erste Punkt, nämlich **AGNIHOTRA**, ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je, zumal die Umweltverschmutzung mit allen ihren verheerenden Folgen einen zu hohen Preis für den

(Fortsetzung letzte Seite)

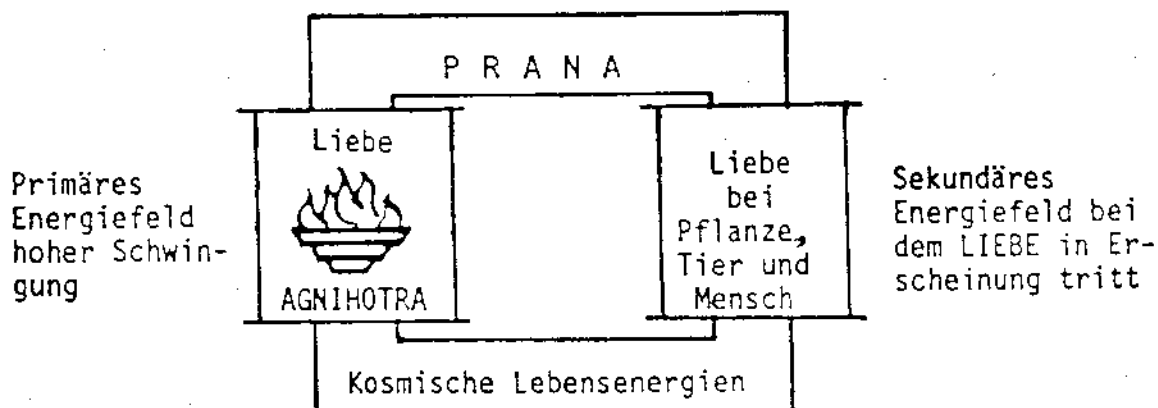
Agnihotra wirkt in der Atmosphäre nach dem Prinzip der Induktion.

Der gesamte Kosmos ist von einer Vielzahl von Elektrizitäten erfüllt, die auch weit unterhalb vom Schwingungsbereich des elektromagnetischen Feldes liegen. Eine positive oder negative Veränderung der Atmosphäre hat eine entsprechende Wirkung auf das menschliche Gemüt und umgekehrt, weil Atmosphäre und Gemüt wie die beiden Seiten ein und derselben Münze sind. Die Schwingungen dieser Elektrizitäten können erhöht oder erniedrigt werden, genau so, wie mit Hilfe eines Transformators nach dem Prinzip der Induktion Spannung und Stromstärke eines Sekundärkreises beim elektrischen Strom erhöht oder erniedrigt werden können. Obwohl der Primärkreis und der Sekundärkreis für sich eine geschlossene elektrische Einheit darstellen, sind sie doch über ein gemeinsames Medium - den Eisenkern - verbunden und können sich so beeinflussen. (Vgl. Abbildung unten)

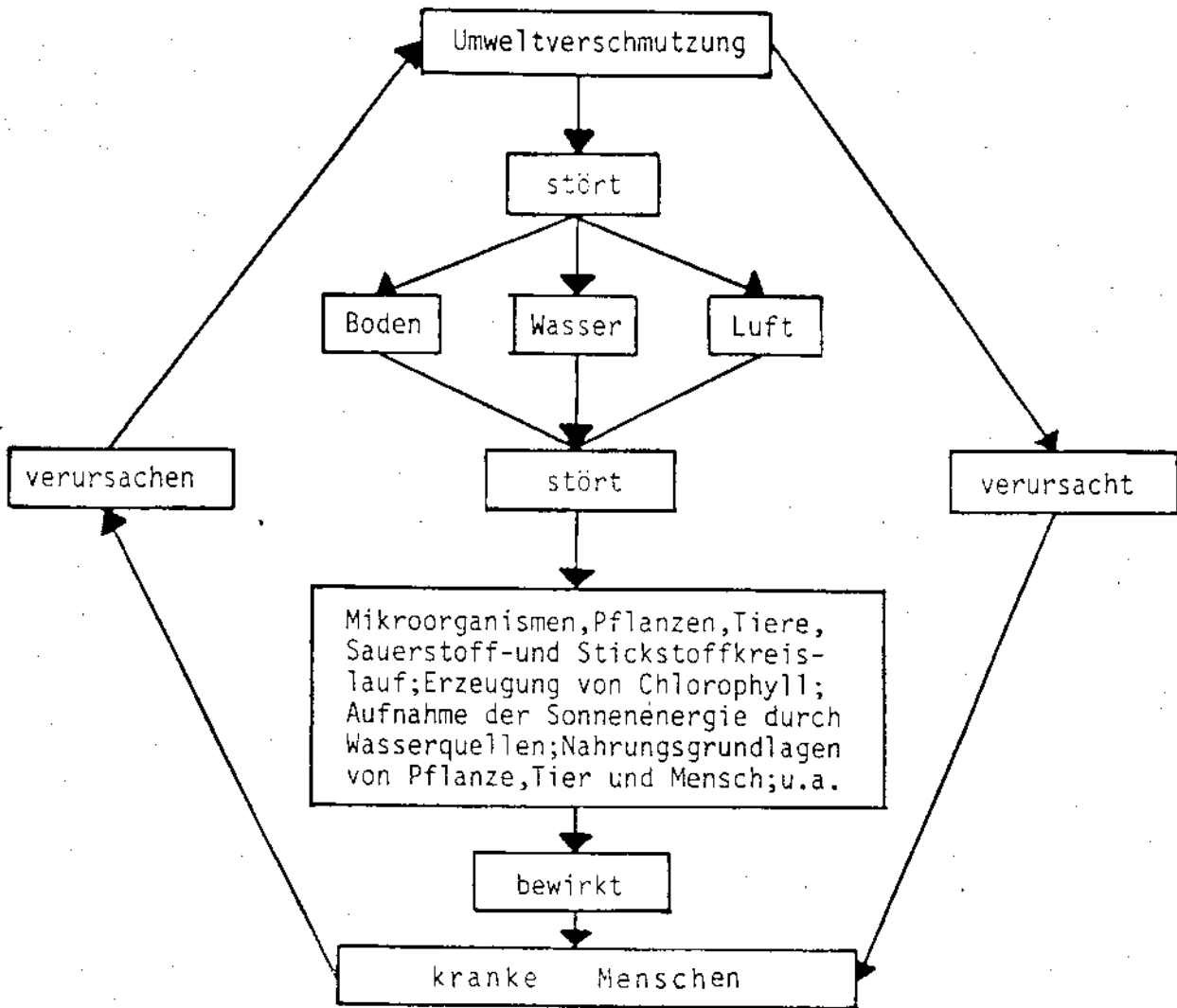


Die Erzeugung von Liebes-Energie mit dem Agnihotra-Transformer.

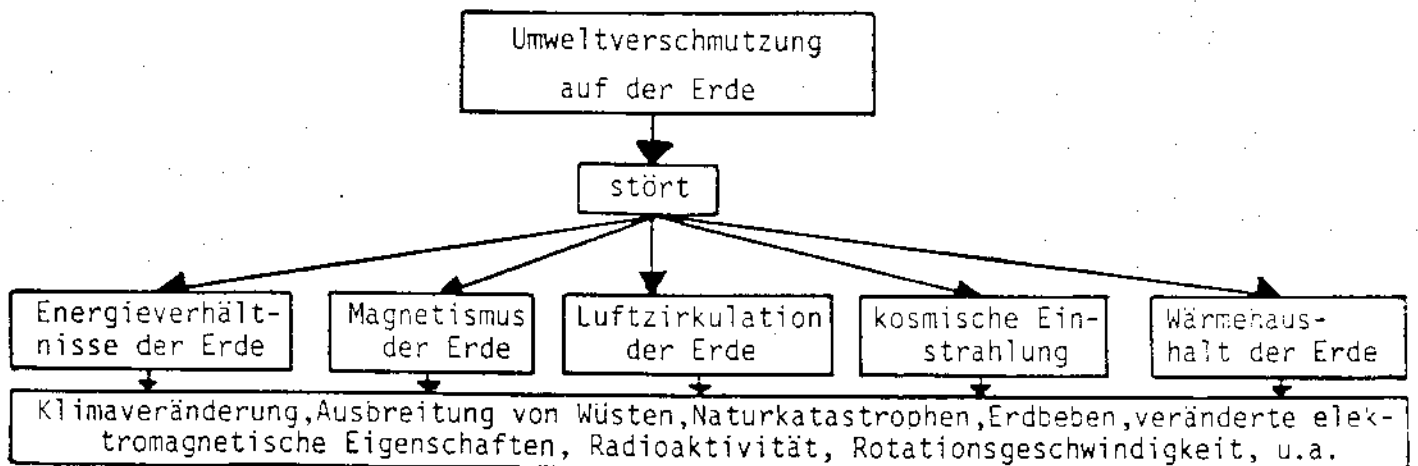
Die unten stehende Abbildung zeigt ganz ähnlich die Wirkungsweise von Agnihotra auf die Atmosphäre und damit das Gemüt. Die Praxis von Agnihotra stellt gewissermaßen den feinstofflichen elektrischen Primärkreis dar. Dabei wird eine Schwingung erzeugt, die mit Liebe umschrieben werden kann. Über das Prana, also die kosmische Lebensenergie, wird diese Schwingung in der Atmosphäre erzeugt, wodurch eine entsprechende Wirkung im menschlichen Gemüt entsteht, weil Atmosphäre und Gemüt wie die beiden Seiten einer Münze mit einander verbunden sind. Dies ist der Grund, weshalb sich Menschen, Tiere und Pflanzen in der Agnihotra-Atmosphäre wohl fühlen.



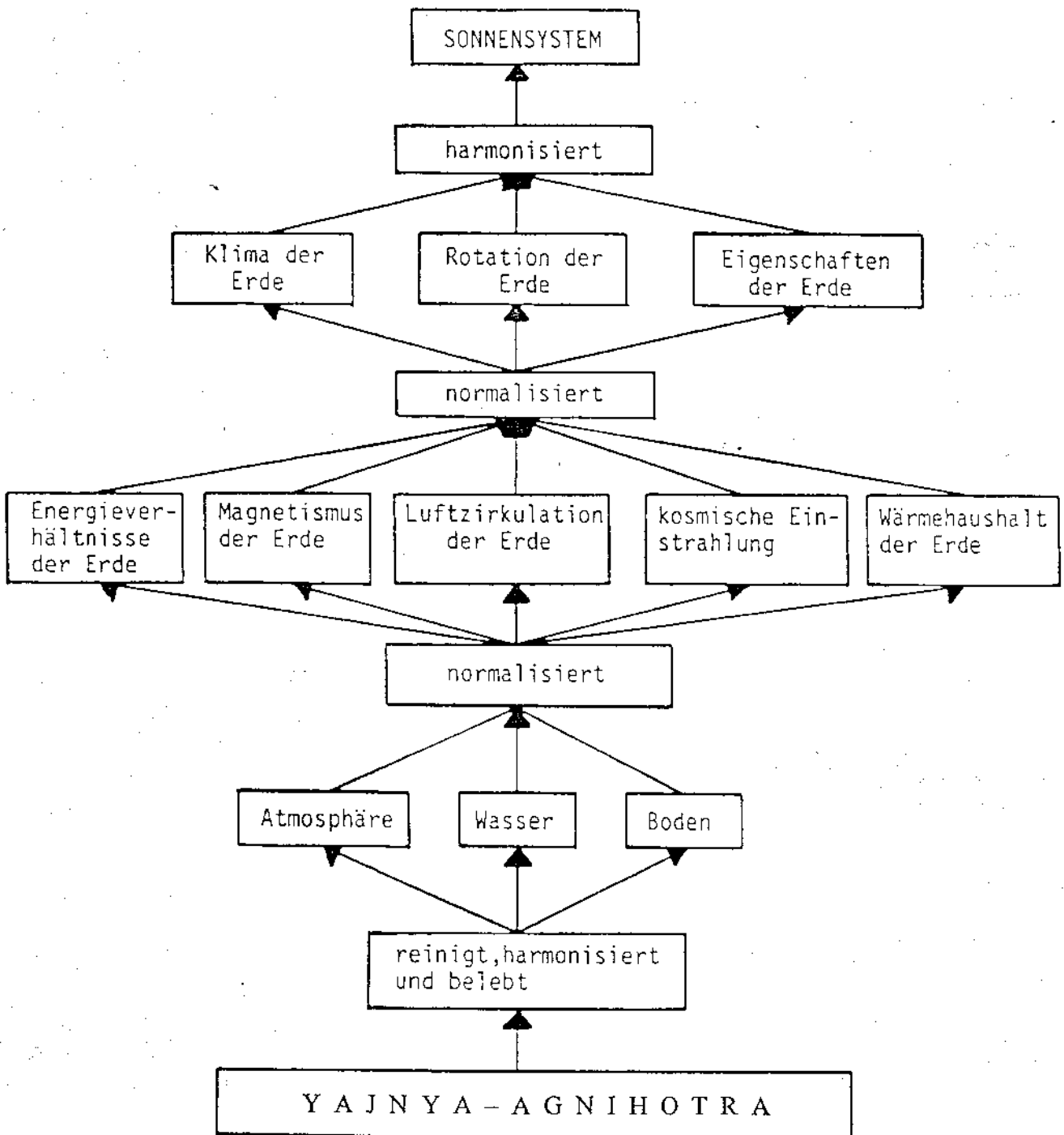
Die Umweltverschmutzung zerstört Biosphäre und Energiehaushalt der Erde



DIE UMWELTVERSCHMUTZUNG STÖRT ATMOSPHERE UND BIOSPHÄRE DER ERDE



DIE HEILUNG DER ATMOSPHÄRE UND DER BIOSPHÄRE MIT HILFE VON YAJNYA UND AGNIHOTRA



DER FÜNFÄLTIGE PFAD

zur Erlangung von Selbsterkenntnis

Werner Metzger

RAJA-YOGA
 „Ich und mein Vater sind eins.“
 „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“
 „Nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe.“

SADGURU

PRANAYAMA
 zur Herrschaft über
 Prana (Lebensenergie)

KRIYA-YOGA
 Selbstdisziplin, Reinigung, Strenge; Studium des Selbst; Unterwerfung
 unter SEINEN Willen; Hingabe der Früchte der Arbeit an Gott.
 (Yoga-Sutra II, 1)

YOGA-ASANAS
 zur Gesunderhaltung
 des Körpers

1. AGNIHOTRA
 zur Reinigung der Luft; Erlangung von Gemütsfrieden und Nichtverhaftung; umfasst Meditation und rechte Sitzhaltung

2. DAAN
 Mitteilen materieller Güter im Geiste der Demut zur Erlangung von Nichtverhaftung und Sicherung des Lebensunterhaltes

3. TAPA
 Selbstdisziplin, Reinigung, Strenge; Herrschaft über Wollust, Zorn, Gier, Verhaftung, Neid, Stolz, Gauden und Zunge

4. KARMA
 Rechtes Handeln aus Pflichtgefühl; Lösung aus karmischen Fesseln; Handeln, ohne an dessen Früchten zu hängen

5. SWADHYAYA
 Studium des Selbst; Antwort auf Frage: „Wer bin ich?“ Studium der heiligen Schriften; Bewusstsein, den Fünfältigen Pfad zu gehen

Luft, Boden-, Wasserverschmutzung; Lärmbelästigung; Gemütspannungen; Wollust, Zorn, Gier, Verhaftung an materiellen Besitz, Neid, Stolz, Zügellosigkeit beim Essen und Trinken, Verleumdung, schlechte Reden über andere führen; Nachträglichkeit, Selbstsucht, Eifersucht; Verachtung des Heiligen; schlechte Gewohnheiten; schlechte Gesellschaft; Gedankenlosigkeit

materiellen Wohlstand der Industrienationen verlangt, den aber die gesamte Menschheit zu bezahlen hat. Agnihotra beruht auf einem Naturkreislauf von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, sowie dem Verbrennen bestimmter Ingredienzien in einem speziell dafür vorgesehenen Gefäß in Verbindung mit Schwingung, was in der Atmosphäre Frieden und Harmonie erzeugt.

Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Grafiken sollen die kosmischen Zusammenhänge auf einfache Weise veranschaulichen. Für das physikalische Verständnis der Wirkungsweise von Agnihotra genügen die Experimente, die wir aus dem Physikunterricht kennen. Die geistigen Dimensionen des Fünffältigen Pfades entsprechen dem menschlichen Naturell, das in den verschiedenen Weisheitslehren und Religionen da und dort beschrieben wird.



AGNIHOTRA



Herausgeber: Kriya-Yoga-Schule Fünffältiger Pfad e.V.
Institut für vedische Wissenschaften. SATSANG ist das offizielle Organ des Fünffältigen Pfades e.V. Verantwortlich für den Inhalt: Werner Metzger, 1. Vorsitzender. Copyright bei Werner Metzger. Zitate nur unter Quellenangabe. Weitergabe erwünscht. Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an die Kriya-Yoga-Schule in D - 78234 Engen / Bittelbrunn, Friedhofstr. 4, Tel. 07733 – 7654, FAX 07733 – 98648. Internet: www.Kriya-Yoga-Schule.de